

Fachtagung

Die Tagung „Bildung und Demokratie im 20. Jahrhundert – Perspektiven bildungsgeschichtlicher Fachunterrichtsforschung“ möchte Raum geben zum interdisziplinären Austausch über Studienergebnisse und Forschungsvorhaben zur Geschichte der Demokratiebildung in Schule und Unterricht.

Eines der obersten Ziele schulischer Bildung und aller Unterrichtsfächer ist es, junge Menschen zu gesellschaftlicher Teilhabe und demokratischer Partizipation zu befähigen. Die Frage, wie sich dieser Anspruch an Demokratiebildung in der Gestaltung von Unterricht und Schulleben, in Inhalten, didaktischen Konzepten und Methoden oder im Professionshandeln von Lehrpersonen umsetzen lässt und welche Ambivalenzen, bildungspolitischen Implikationen und didaktischen Herausforderungen sich mit ihm verbinden, beschäftigt die reflektierende Schulpraxis im 20. Jahrhundert in besonderer Weise. 2019 jähren sich nicht nur der 100. Geburtstag der ersten parlamentarischen Demokratie auf deutschem Boden 1919, die Gründungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik 1949 sowie die friedliche Revolution 1989. 1909 entstand bereits im Kaiserreich mit der „Vereinigung für staatsbürgerliche Erziehung des deutschen Volkes“ die erste bürgerliche Organisation für eine demokratisch orientierte Bildung. Das mehrfache Jubiläumsjahr gibt damit vielfältigen Anlass, auf die Unterrichtsgeschichte der Demokratiebildung zurückzublicken.

Kontakt und Anmeldung

Prof. Dr. Anke Wegner

Didaktik der deutschen Sprache
Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
wegner@uni-trier.de

Prof. Dr. Matthias Busch

Didaktik der Gesellschaftswissenschaften
buschm@uni-trier.de

www.bildungsgeschichte.uni-trier.de



**Archiv für
bildungsgeschichtliche
Fachunterrichtsforschung**

Das Archiv für bildungsgeschichtliche Fachunterrichtsforschung dient der Erforschung des unterrichtlichen Lehrens und Lernens mit dem Ziel, aus der historischen Rekonstruktion von fachdidaktischen Paradigmen, Inhalten und Methoden das Selbstverständnis der Fachdisziplin zu stärken und die Innovation der Fachdidaktiken durch vergessene Alternativen, neue Perspektiven und Lösungsvarianten zu fördern. Sammlungsgut sind Unterrichtsmedien (Schulbücher, Wandkarten, Sachgegenstände) und Artefakte des Lernens und Lehrens (Schülerprodukte, Staatsexamensarbeiten, Photographien, Unterrichtsberichte) der Fächer Deutsch, Geschichte und Politik mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert.

BILDUNG UND DEMOKRATIE IM 20. JAHRHUNDERT – PERSPEKTIVEN BILDUNGSGESCHICHTLICHER FACHUNTERRICHTSFORSCHUNG

Interdisziplinäre Tagung
8. bis 9. November 2019
Universität Trier



Freitag, 8. November 2019

Tagungseröffnung 10:00 Uhr, Hörsaal 2

Begrüßung & Einführung
Matthias Busch, Anke Wegner

Grußworte
Univ.-Prof. Dr. Ulrike Gehring
Vizepräsidentin für Studium und Lehre

Carlheinz R. Straub
Stellv. Direktors der Universitätsbibliothek

Keynotes

Demokratiebildung – Stationen einer kulturwissenschaftlich orientierten Unterrichtsgeschichte politischer Bildung in Deutschland im 20. Jahrhundert
Prof. Dr. Tilman Grammes, Universität Hamburg

Fremdsprachen lehren und lernen im England des 20. Jahrhunderts: Demokratisierung, Bürgerschaft (citizenship) und Zugehörigkeit.
Prof. Dr. Nicola McLelland, University of Nottingham

Panel 1: 14:00 Uhr, Hörsaal 6

Didaktische und bildungspolitische Diskurse

Demokratischer Fachunterricht durch eine demokratische Lehrerbildung – Zur Wissensgeschichte einer neuen Fremdsprachenlehrerausbildung im Rahmen des Bildungsreformprojektes Gesamthochschule Kassel
Alexander Kather/Edith Glaser

Die ‚Demokratisierung‘ von Latein und Griechisch – Die Diskussion um die Neuausrichtung des altsprachlichen Unterrichts in der Bundesrepublik um 1970 aus demokratiepädagogischer Perspektive
Wilko Lücht

„Was sagen Sie ...?“ – Räume demokratischer Mitwirkung im Umgang mit dem „Sorgenkind Rechtschreibung“ in der DDR
Thomas Arnold

Panel 2: 14:00 Uhr, Raum C22

Didaktische Konzeptionen und Ideengeschichte

Werteerziehung im Heimatkundeunterricht der DDR. Eine Rekonstruktion ausgewählter Ansätze
Sandra Tänzer / Christian Fischer

„[D]ie Horizonte unseres herkömmlichen Geschichtsbildes sind antiquiert“:
Geschichtsdidaktische Perspektiven auf einen globalen Geschichtsunterricht im Fachdiskurs der 1960er und 1970er Jahre
Janka Mittermüller

Ästhetische Bildung, Demokratieerfahrung und Handlungsorientierung. Einflüsse John Deweys auf die Entstehung und Gestaltung des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts
Torsten Mergen

Podiumsdiskussion 17:10 Uhr, Hörsaal 6

Lernen aus der Unterrichtsgeschichte?
Perspektiven historischer Fachunterrichtsforschung

Stadtführung & gemeinsames Abendessen im Restaurant Brasserie, Fleischstr. 12, 54290 Trier

Samstag, 9. November 2019

Keynote 09:00 Uhr, Hörsaal 6

Entwicklungsdisparitäten im geographischen Schulbuch. Von 1945 bis heute
Prof. Dr. Leif Mönter, Universität Trier

Panel 3: 10:00 Uhr, Hörsaal 6

Lehr-Lern-Prozesse

Demokratiebildung im Kaiserreich? Zur Praxis der Schülerelbstregierung vor dem ersten Weltkrieg
Matthias Busch

Demokratie- und Partizipationsverständnisse im Berliner Gesellschaftskundeunterricht 1990/91 - Videoaufzeichnungen aus Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen aus der DDR
May Jehle

Panel 4: 10:00 Uhr, Raum C22

Lehrpersonen

Politische Bildung an Berufsschulen zwischen Unterordnung und Emanzipation
Stefan Schmid-Heher

„Ich komme aus einem schwarzen Haus“ – „Mein Vater ist Jahrgang 1880“
Über die Fälle zweier ehemaliger Sozialkundeführer
Jascha Hook

Panel 5: 13:00 Uhr, Hörsaal 6

Unterrichtsmedien

Über „den Drang der germanischen Stämme nach Süden und nach Westen“ - étude défensive im Frankreich der Zwischenkriegszeit
Anke Wegner

Mechanismen anti-demokratischer Bildung im Deutschunterricht am Beispiel des Nationalsozialismus
Carina Steeger

Bildung und Demokratie in der belletristischen Schulliteratur. Von der Weimarer Republik bis in die BRD/DDR
Larissa Widmann

Panel 6: 13:00 Uhr, Raum C22

Curriculum

Die Bildungsgeschichte und der Fachlehrplan Geschichte in der Volksschuloberstufe und der Hauptschule in Bayern – Kontinuitäten und Diskontinuitäten eines nicht ganz unwichtigen Unterrichtsfaches
Thomas Heiland

Unterricht über Erziehung? Bildung und Demokratie als Argumente im Legitimationsdiskurs zur Einführung des Schulfaches Erziehungswissenschaft
Katharina Gather

Demokratiebezogene Lernziele des Fachs Deutsch im Wandel. Rekonstruktion fachdidaktischer Debatten und ihrer Wirkung auf die Lehrpläne von den 1970ern bis in die 2000er-Jahre
Christian Ernst

Abschluss 16:00 Uhr, Hörsaal 6